Mitt. internat. entomol. Ver.	Frankfurt a.M.	ISSN 1019-2808
Band 36 · Heft 1/2	Seiten 43 – 49	30. Juni 2011

Cryptocephalus messutati sp. n. aus der Türkei
(Col., Chrysomelidae)

Horst KIPPENBERG, Herzogenaurach

Abstract: *Cryptocephalus messutati*, a new species from Bulgaria and Turkey is described. It is very close to *C. octomaculatus* Rossi and can be distinguished by the aedoeagus and the hind tibiae. Up to now, only two samples are known.

Zusammenfassung: *Cryptocephalus messutati* wird als neue Art aus Bulgarien und der Türkei beschrieben. Er steht dem *C. octomaculatus* Rossi sehr nahe und kann von diesem durch den Aedoeagus und die Hinterschienen unterschieden werden. Bisher sind nur zwei Exemplare bekannt.

Key words: Chrysomelidae, Clytrinae, *Cryptocephalus*, Bulgaria, Turkey, taxonomy, new species.

Zwei *Cryptocephalus*-Exemplare – eines aus dem südlichen Anatolien, ein zweites aus Bulgarien – erwiesen sich als bisher unbekannt. Sie werden im Folgenden beschrieben. Die Tiere ähneln stark *C. octomaculatus* Rossi, zeigen aber einige gravierende Unterschiede (s. Differentialdiagnose). Weitere Exemplare konnten bisher nicht ausfindig gemacht werden, so dass die Beschreibung nur auf diese beiden Exemplare gegründet werden kann. Möglicherweise ist die Art in anderen Sammlungen als *C. octomaculatus* eingereiht.

***Cryptocephalus messutati* n. sp.** (Abb. 1)

Holotypus: 1♂, Türkei, Provinz Icel, Mersin NW, Findikpinari, 1000m, 26.VIII.1998, leg. Messutat. Das Exemplar befindet sich z. Zt. in der Sammlung des Autors und wird in die Sammlung des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Innsbruck, überstellt.

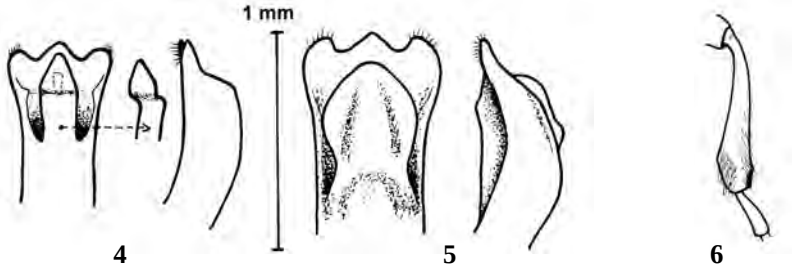

Abb. 1: *Cryptocephalus messutati* n.sp., Habitus; Abb. 2 + 4: *C. messutati* n.sp., Aedoeagus; Abb. 3 + 5 *C. octomaculatus*, Aedoeagus; Abb. 6: *C. messutati* n.sp., Hinterschiene (rechts); Abb. 1, 2, 4 und 6: *C. messutati* Holotypus.

Paratypus: 1♂, Ost-Bulgarien, Schwarzmeerküste, Nessebar, 8.IX.1965, T-E Leiler, Naturhistorisches Reichsmuseum Stockholm (NHRS).

Beschreibung

Größe: Länge 3,7 mm, Breite (an der Schulter) 2,0 mm.

Kopf: Dicht und fein punktiert, Stirn mit seichter Längsfurche; verwaschen gelb-braun (überwiegend gelb) gefärbt, Längsfurche mittelbraun; Augenabstand an der Stirn relativ eng (wie bei den ♂♂ dieser Gruppe üblich).

Halsschild: Seiten nach vorne schwach gerundet verengt; Seitenränder schmal, von oben betrachtet auf der gesamten Länge sichtbar; hochgewölbt; gleichmäßig, tief und sehr dicht punktiert, verwaschen mittelbraun mit dunklen Schatten im Zentrum und dunkler Basis sowie mit Aufhellungen am Vorderrand und nahe der Basis.

Scutellum: Glatt mit vereinzelten Punkten; mittelbraun, dunkel umrandet.

Flügeldecken: Relativ kurz, nach hinten geringfügig verjüngt; unbehaart, lediglich am Ende mit wenigen winzigen Härchen; kräftig und dicht punktiert, Punkte überwiegend irregulär, in der Umgebung der Naht stellenweise in unregelmäßigen Doppelreihen, die schmalen Zwischenräume glänzend (trotzdem wirken die Flügeldecken wegen ihrer engen Punktierung eher stumpf); Farbe ockergelb mit einem kleinen dunklen Schulterfleck und je einem angedeuteten Fleck hinter der Mitte, ein weiterer Fleck vor der Mitte ist nur durch eine schwache Schattierung zu erahnen, Punkte am Grund dunkelbraun.

Fühler: Sehr schlank und gestreckt, etwa so lang wie der Körper, 2. Glied nur wenig länger als breit, 3. und 4. Glied etwa doppelt so lang wie das 2., die folgenden Glieder ca. doppelt so lang wie das 3. Glied; die ersten 5 Glieder mit ± dunklem Ende, die folgenden Glieder dunkel.

Beine: Vorderbeine länger und kräftiger als Mittel- und Hinterbeine; Vorderschienen nach vorne erweitert, im letzten Drittel auf der Innenseite zum Ende hin abgeschrägt verengt; Hinterschienen ähnlich gebildet, aber noch abrupter zum Ende hin abgeschrägt und dort leicht ausgekehlt, so dass am Beginn des letzten Drittels auf der Innenseite ein stumpfer Knick entsteht (Abb. 6); Tarsen schlank und gestreckt, 1. Glied knapp so lang wie 2. + 3. Glied (ohne Klauen); gelb, Tarsenglieder am Ende angedunkelt, Klauen dunkel.

Unterseite: Letztes Segment des Abdomens mit flachem, nach hinten annähernd dreieckig erweitertem Eindruck; Färbung gelb-braun.

Aedoeagus (Abb. 2 + 4): in der Aufsicht nach vorne erweitert und in drei Spitzen endend, die Mittelspitze ca. rechtwinklig dreieckig; Ductus-Öffnung teilweise von einem langen Chitin-Fortsatz überdeckt, ca.

halb so breit wie das Aedoeagus-Rohr (vor seiner Erweiterung), in der Seitenansicht in einer Stufe abgewinkelt und nach vorne spitzwinklig zulaufend.

Variabilität: Da *C. messutati* bisher nur in zwei Exemplaren bekannt ist, kann über die Variabilität nichts ausgesagt werden. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass *C. messutati* vergleichbar variabel in seiner Färbung ist wie *C. octomaculatus* und daher bei anderen Exemplaren ähnlich runde schwarze Makeln wie *C. octomaculatus* auf Flügeldecken und Halsschild aufweist; beim Holotypus sind sie nur als Schatten angedeutet, beim Paratypus fehlen sie vollständig Auch der Umfang der dunklen Färbung von Teilen der Fühler und Beine dürfte variabel sein; der Paratypus besitzt geschwärzte Tarsen.

Ethymologie: Die neue Art wird zu Ehren des Sammlers des Holotypus, Herrn Jochen Messutat, Preussisch Oldendorf, benannt.

Vorkommen: Bisher nur aus dem südlichen Anatolien und Ost-Bulgarien bekannt.

Differentialdiagnose: *C. messutati* ist wenig gefleckten Exemplaren von *C. octomaculatus* durch Färbung und Skulptur der Oberseite äußerst ähnlich, unterscheidet sich aber in der Bildung von Aedoeagus und Hinterschienen deutlich sowie auch durch seine geringere Größe. Zwar gleicht der Aedoeagus von *C. messutati* in seinem prinzipiellen Aufbau dem von *C. octomaculatus* (Abb. 3 + 5), was die Verwandtschaft unterstreicht, er ist jedoch in Details grundlegend verschieden. Außerdem besitzen beim ♂ von *C. messutati* die Hinterschienen am Ende auf der Innenseite einen auffälligen stumpfen Zahn, bei *C. octomaculatus* sind sie ungezähnt.

Synonyme: Um sicherzustellen, dass *C. messutati* nicht bereits als Synonym von *C. octomaculatus* bekannt ist, folgt eine Bewertung (Synonyme nach LOPATIN et al. 2010: 597-598):

C. quinquepunctatus Harrer, 1784: 172 stammt aus der Umgebung von Regensburg in Bayern („Ratisbona“). Da es sich bei *C. messutati* mit Sicherheit nicht um eine zentraleuropäische Art handelt, kommt *C. quinquepunctatus* Harrer als Synonym von *C. messutati* nicht in Betracht und verbleibt als Synonym bei *C. octomaculatus*. Eine Überprüfung des Typus

dürfte kaum möglich sein, da die Sammlung HARRER vereinzelt wurde (HORN et al. 1990: 159).

Auch ***C. duodecimpunctatus*** Fabricius, 1792: 67 hat Deutschland als Patria-Angabe („Habitat in Germania“) und verbleibt damit gleichfalls als Synonym bei *C. octomaculatus*.

C. octomaculatus* var. *derivatus PIC, 1924: 17 und ***C. octomaculatus* var. *volviciensis*** PIC, 1924: 17 wurden aus Zentral-Frankreich beschrieben („France, Volvic”, coll. Pic). Damit sind auch diese beiden Synonyme wegen ihres Fundorts weiterhin zu *C. octomaculatus* zu stellen.

Für ***C. octomaculatus* var. *cumaniensis*** PIC, 1924: 17 nennt der Autor „Morée, Cumani” als Patria. Damit ist das heutige Kumani auf dem Peleponnes (Griechenland) gemeint. Ein Foto des Holotypus zeigt eindeutig ein großes ♀ von *C. octomaculatus*, so dass auch die var. *cumaniensis* zu Recht als Synonym dieser Art zu gelten hat.

C. testaceus A. Villa & G. B. Villa, 1833: 36 muss nach derzeitigem Stand der Kenntnis ebenfalls zu *C. messutati* gerechnet werden, wie es bereits SUFFRIAN (1847: 152) vorschlug, denn es gibt keinen Anhaltspunkt für das Vorkommen von *C. messutati* in Italien, einem bzgl. *Cryptocephalus* besonders gut erforschten Land (z. B. BURLINI 1955, BIONDI et al. 1995).

Der Typus von ***C. octonotatus*** D. H. Schneider, 1792: 210 (Mag. I. 210. 20) kann nicht mehr überprüft werden, da die Sammlung des Autors 1828 in einer Auktion verkauft wurde und nicht mehr auffindbar ist (HORN et al. 1990: 352). Es erscheint sinnvoll, die von SUFFRIAN (1847: 151) vorgeschlagene Synonymie zu akzeptieren.

C. stramineus Suffrian, 1847: 153 wurde nach 1 ♀ beschrieben: „sehr ähnlich kleinem Ex. von *C. octomaculatus*“. Das Tier aus Sammlung SUFFRIAN in Halle (Nr. 14164) konnte untersucht werden. Es handelt sich um ein sehr helles Exemplar, das mit über 4 mm Länge aber nicht auffallend klein ist. Alle Merkmale weisen es als *C. octomaculatus* aus, so dass es zu Recht als Synonym dieser Art geführt wird. Etwas mysteriös ist seine Herkunft. In der Beschreibung ist „südliches Russland“ angegeben, die Katalog-Nr. verweist auf die „Türkei“ als Patria und auf dem Etikett in der Sammlung ist „Macedonien“ verzeichnet. SUFFRIAN nennt KINDER-

MANN als Lieferanten des Tiers; dies bringt jedoch keine Klarheit, da Vater und Sohn KINDERMANN (Budapest) viele Ausbeuten aus Südost-Rußland oder aus Syrien und Anatolien verkauften (HORN et al. 1990: 202). Das Tier wurde als Typusexemplar gekennzeichnet.

Danksagung

Mein herzlicher Dank geht an Manfred DÖBERL (Abensberg) und Davide SASSI (Castelmarte / Como) für hilfreiche Hinweise und Literatur, an Dr. Matthias SCHÖLLER (Berlin) für Übermittlung des Paratypus, an Dr. Jürgen SCHMIDL (Nürnberg) für das Anfertigen der Fotos, an Frau Dr. Karla SCHNEIDER (Halle) für Materialausleihe aus der Sammlung SUFFRIAN, an Dr. Antoine MANTILLERI (Paris) für Bildmaterial eines Typus der PIC-Sammlung und insbesondere an Jochen MESSUTAT (Preussisch Oldendorf) für die Überlassung des Holotypus.

Literatur

BIONDI, M., DACCORDI, M, REGALIN, R & ZAMPETTI, M. F. (1995): Coleoptera Polyphaga XV (Chrysomelidae, Bruchidae). – In: MINELLI, A., RUFFO, S. & LA POSTA, S. (eds.): Checklist delle specie della fauna italiana. Edizioni Calderini, Bologna: 1-34.

BURLINI, M. (1955): Revisione dei *Cryptocephalus* italiani e della maggior parte delle specie di Europa (Col. Chrysomelidae). – Bollettino della Società entomologica italiana, Supplemento, Genova: 287 pp.

FABRICIUS, J. C. (1792): Entomologia systematica emendata et aucta, secundum classes, ordines, genera, species, adjectis synonymis, locis, observationibus, descriptionibus. Hafniae: **1**(2): 538 pp.

HARRER, G. A. (1784): Beschreibung derjenigen Insecten, welche D. Schaeffer in 280 ausgemalten Kupfertafeln unter dem Titel: Icones Insectorum circa Ratisbonam indigenorum in 3 Theilen herausgegeben hat. Th. I. Hartschalige Insecten. – Regensburg, Kayser: 328 pp.

HORN, W., KAHLE, I., FRIESE, G. & GAEDIKE, R. (1990): Collectiones entomologicae. Teil 1 + 2. – Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, Eberswalde: 573 pp.

LOPATIN, I., SMETANA, A. & SCHÖLLER, M. 2010: Genus *Cryptocephalus* Geoffroy, 1762. – In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 6. Stenstrup, Apollo Books, 924 pp.: 580-606.

PIC, M. (1924): Notes diverses, descriptions ou diagnoses. – L'Echange, Revue Linnéenne **39**: 17-19.
SCHNEIDER, D. H. (1792): Verzeichniss und Beschreibung der in der Sammlung des Herausgebers befindlichen zur Gattung *Cryptocephalus* gehörigen europäischen Käfer. – Neuestes Magazin für die Liebhaber der Entomologie **2**: 186-220.
SUFFRIAN, E. (1847): Revision der europäischen Arten der Gattung *Cryptocephalus*. – Linnaea Entomologica **2**: 1-194.
VILLA, A. & VILLA, G.B. (1833): Coleopterorum species nova in catalogo dupletorum extantes. – In: VILLA, A. & VILLA, G. B.: Coleoptera europae dupleta in collectione Villa. Mediolani, 50 pp: 32-36.
WEISE, J. (1882): Chrysomelidae. – In: Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. Erste Abteilung Coleoptera. Sechster Band. [1893]. Berlin: Nicolaische Verlags-Buchhandlung, 14 + 1161 pp., 1 pl.: Lieferung 2: 193-368.

Autor

Dr. Horst Kippenberg
Langer Platz 21
D – 91074 Herzogenaurach
E-Mail: horst.kippenberg@web.de

Buchbesprechung / Book review

HESSEN-FORST (2007–2010): Hessische Naturwaldreservate im Portrait. [Hohestein (2007: 36 S.); Niddahänge östlich Rudingshain (2009: 36 S.); Das Naturwaldreservate-Programm, 3. Aufl. (2010: 40 S.); Goldbachs- und Ziebachsrück (2010: 40 S.)], durchgehend farbig bebildert.
Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Göttingen (Gesamtredaktion: Dr. Marcus Schmidt und Dr. Peter Meyer). Bezug kostenlos bei: NW-FVA, Grätzelstr. 2, 37079 Göttingen, http://www.nw-fva.de

Seit 1991 wurden insgesamt 17 z.T. sehr umfangreiche Berichte zu Hessischen Naturwaldreservaten von Hessen-Forst herausgegeben. Diese

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 36_2011

Autor(en)/Author(s): Kippenberg Horst

Artikel/Article: Cryptocephalus messutati sp. n. aus der Türkei (Col., Chrysomelidae) 43-49